

HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



Wir lassen uns nicht unterkriegen!

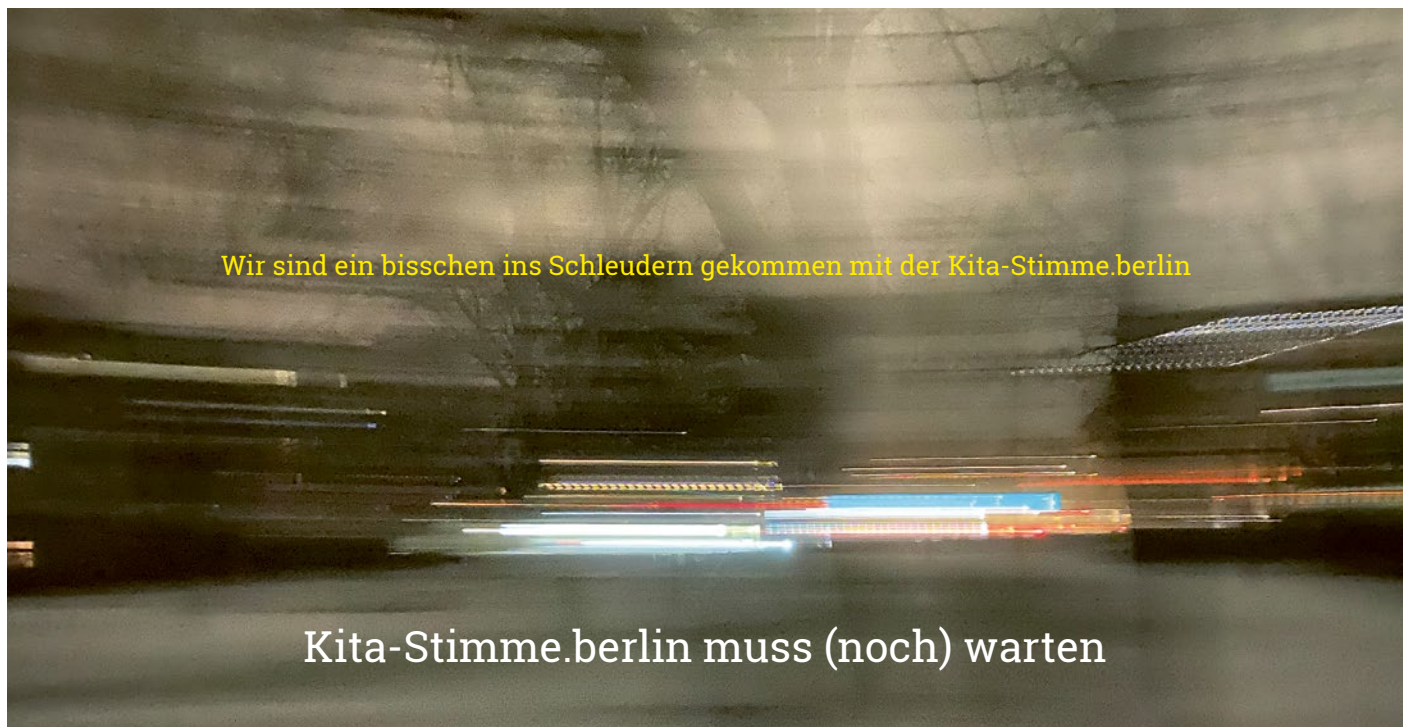
Nicht von Corona und auch nicht von den diesbezüglichen Maßnahmen des Bundes und der Länder. Testen, schnell testen, impfen: das Material kommt ja langsam an, aber die Regeln für den Einsatz verhakeln sich. Erst mussten wir kämpfen, um Reinigungskräfte, Handwerker, Gärtner, Küchenpersonal und Leitung testen zu können, alle in der Kita Beschäftigten, nicht nur Pädagogen*innen. Dies gilt jetzt auch für die Planung der Impfkampagne, da hat der Senat schnell dazu gelernt und alle Kitakräfte mit einbezogen. Offensichtlich führte die Beschaffung von Tests und Impfstoff zu dem verwalteten Mangel, der jetzt in 5-Stufen-Pläne gegossen wird. Immerhin werden die Hauptzielgruppen der über 80-jährigen, Pflege- und Betreuungsberufe, Polizei und Feuerwehr geimpft! Damit wären mal die Risikogruppen geschützt.

Aber es werden leider in Deutschland für alles Regeln erstellt, so viele, dass kaum einer noch durchblickt. Die Kita war 2021 noch nie geschlossen, nur durch die Liste der

Systemrelevanz gefiltert, nannte sich Notbetreuung. Ab 2. März durften die Kitas offiziell wieder öffnen, mit eingeschränkter Kapazität – letztlich für unseren Alltagsbetrieb das Gleiche, denn wir haben die Liste der Systemrelevanz des Innenministeriums interpretiert und mit unseren Eltern gesprochen. Ein großes Dankeschön an Sie alle und an unsere Erzieher*innen für ihr Verständnis und ihre Flexibilität: gemeinsam lässt sich vieles lösen.

Letztlich sind sich fast alle Erwachsenen unseres Landes darüber bewusst: Corona verlangt Vorsicht! Daher wäre auch die Möglichkeit gegeben, die Maßnahmen von unten nach oben zu planen, auf die Verantwortlichkeit der Bürger mehr zu vertrauen und stattdessen die Test- und Impfkapazitäten schneller bereitzustellen. Corona wird uns hoffentlich lehren, die öffentliche Organisation zeitgemäß zu erneuern, dafür wären ein paar Milliarden gut angelegt.

Handwritten signatures: Hanna Horkel, Hofmiller



Wir sind ein bisschen ins Schleudern gekommen mit der Kita-Stimme.berlin

Kita-Stimme.berlin muss (noch) warten

Eigentlich wären diese Corona-Wirren ein guter Zeitpunkt gewesen, um die Kita-Stimme aus der Taufe zu heben. Aber eben darum hatte jeder Träger auch viel mit sich zu tun, was einem Gemeinschaftsprojekt nicht förderlich ist. Wir haben weitergemacht, verschiedene Apps getestet, uns Gedanken über einen fairen und sinnvollen Zugang zur Plattform gemacht, aber je mehr wir darüber nachgedacht haben, desto größer wurden die Anforderungen. Dann hat uns ein wichtiger Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation damit überrascht, erstmal Auszeit auf unbestimmte Zeit zu machen...okay, glücklicherweise kamen auf die Stellenausschreibung unerwartet viele gute Bewerbungen. Jetzt haben wir die Qual der Wahl, aber es wird weitergehen. Gerade jetzt merken wir, wie sinnvoll eine Plattform für Kitas wäre, um sich über die nicht besonders logischen Vorgaben des Senats zu beraten, verbands- und parteienübergreifend. Aber alleine wollten wir das eigentlich nicht ins Web setzen.....Wir wollen bündeln, zusammenfassen, Dialog, Tafelrunde.

Köller-Kommission

Eine als „Qualitätskommission zur Schulqualität in Berlin“ benannte Experten*innenrunde berät Bildungssenatorin Scheeres zu Maßnahmen für eine Qualitätsverbesserung in der Kita-Arbeit. Sinnvollerweise waren keine Kita-Praktiker dabei.

Frühkindliche Bildung heißt für uns, Eigeninitiative zu fördern. Wir orientieren uns dabei an Erziehungs-Modellen, die Selbstbestimmung und eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen.

Unser Schulsystem basiert auf Erkenntnissen, die über 100 Jahre alt sind und diese Grundsätze nicht beinhalten. Was wir Kitaträger bislang in der frühkindlichen Bildung erreicht haben, mit dem Bildungsplan, mit dem Sprachlernstagebuch, (wenn es effektiver gestaltet ist,) zeigt neue Wege auf, deckt aber z.B. nicht alle Mängel einer lauwarm organisierten Integration vieler Nationen in Berlin.

Die AGS78 Pankow hat eine Quellensammlung zu dem Thema vorgelegt, mit dem Abschlussbericht der Kommission und Stellungnahmen der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, des DaKs, der Alice Salomon Hochschule, des Kita-bündnis, des Fachausschuss Kindertagesbetreuung. Danke, das macht Mut, die Themen zur frühkindlichen Bildung auf Basis von Fakten offen zu diskutieren! Und wir sind schon sehr weit auf unserem Weg zu einer Bildung, die das Individuum berücksichtigt, nicht nur Leistungssysteme, denn Kinder mit Selbstvertrauen leisten mehr als auf Normen gedrillte Kinder – für unsere Zukunft!

Newsletter > Plattform?

Es ist nicht wirklich aufgefallen, aber der Newsletter des Senats, sonst auch im Quartalsrhythmus, kommt nicht mehr. Schade eigentlich. Dafür erhalten wir die Corona-Informationen, Folge 33 ist gerade erschienen. Um auf schönere Themen zu kommen, haben wir die Webseiten anderer Träger im Netz besucht. Interessant für Medienpädagogen ist auf jeden Fall die Fröbel-Seite mit zahlreichen Beispielen aus der praktischen Arbeit.

Boot gGmbH bringt die zweite Ausgabe ihrer Zeitung mit Themen, die alle Träger betreffen, Verschulung der frühkindlichen Bildung an erster Stelle.

Die Vorstellung des GF-Teams auf der Seite von eventus-bildung e.V. ist nicht nur eine Beschreibung des aktuellen Jobs, sondern auch, welches persönliche Engagement dahinter steht. Es gibt viele Anregungen, auch die Darstellung der Arbeitsbereiche des Trägers Pfefferwerk „in leichter Sprache“ war sehr eingängig.

Nur mal angenommen, wir hätten eine Plattform, die von Trägern betrieben wird, die alle schon eigene Publikationen herausgeben, dann wäre doch möglich, Artikel zu zentralen Themen zusammenzutragen, unter einem Link:

Kita-Stimme.berlin vielleicht? Wir kommen darauf zurück!

Wie wir die Covid-19-Regelungen umsetzen. Aktuelles Beispiel.*

Ab 09.03.2021 findet „eingeschränkter Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ statt. Gemäß der 32. Trägerinformation der Senatsverwaltung wird dieser wie folgt bei der Hanna gGmbH durchgeführt:

1. Alle Kinder dürfen die Kita besuchen, die Auswahl nach Systemrelevanz entfällt (fanden wir schon immer schwierig).
2. Eltern sind weiterhin aufgefordert, den Betreuungsbedarf auf den notwendigen Aufwand zu beschränken.
3. Die Betreuung erfüllen wir täglich mit mindestens 7 Stunden.
4. Die Kitas sind 9 Stunden geöffnet.
5. Gruppen werden nicht gemischt, d. h. sollten in einer Gruppe einige oder alle Erzieher*innen ausfallen wird die Gruppe eingeschränkt oder geschlossen.
6. Einschränkungen werden (wie bisher) mit den Gesamtelternvertretern (GEV) und Kita-Aufsicht abgestimmt, d. h. die Kita-Leitung informiert die GEV, die Geschäftsführung informiert die Kita-Aufsicht.
7. Die Hanna gGmbH stellt weiterhin 2 FFP2-Masken/ Woche für die Mitarbeiter*innen.
8. Die Hanna gGmbH stellt 2 Tests pro Mitarbeiter*in pro Woche zur Verfügung. Die Tests werden von den geschulten Mitarbeiter*innen in festgelegten Zeitfenstern durchgeführt.
9. In der 10. KW sollen die Einladungen zum Impf-Termin kommen. Wir warten auf weitere Informationen und handeln dann umgehend. Eine ausführliche Mitarbeiter-Info wird erstellt, um Bedenken und Ablehnung möglichst auszuräumen.
10. Der Verpflegungszuschuss wird ab März wieder fällig.
11. Dienstberatungen und Versammlungen werden im März weiterhin eingeschränkt.
12. Es gelten die bisherigen Regelungen der vergangenen Trägerschreiben.
13. Die Meldung der wöchentlichen Belegung an den Senat übernimmt weiterhin Tanja Horst.
14. Die tägliche Meldung bleibt für die 10. KW bestehen. Danach sehen wir weiter.
15. Praktikanten werden weiterhin nicht eingesetzt.

Es bleibt im Großen und Ganzen alles bestehen wie es ist. Die Systemrelevanz und Eintaktung in verschiedene Zeitfenster entfällt. In der Hoffnung auf eine baldige Impfung und Entspannung für alle Mitarbeiter*innen verbleibe ich, Beste Grüße
Tanja Horst *Mail an die Kita-Leitungsteams vom 03.03.2021



Eine unglaubliche Planung

Unsere Kita als Dorf-Bauernhof in Alt-Blankenburg wurde beräumt, Nebengebäude abgerissen, Planungen eingereicht, mit dem Denkmalschutz abgestimmt, um dieses Kleinod der frühkindlichen Erziehung in die Welt zu bringen – mit Herzblut.

190 Plätze kosten mit Grundstück 9 Mio. EUR, davon 5 Mio. EUR beantragt (= 26.300 EUR pro Platz). **Das ist zu hoch!** Was ist mit den MoKibs (Mobilen Kitabauten) des Senats, die kosten 60.000 EUR pro Platz? **Ja, da ist was schiefgelaufen, aber das spielt hier keine Rolle. Wann überhaupt Geld kommt, können wir Ihnen nicht sagen, das entscheiden nicht wir, übrigens, die Kinderzahlen in Pankow gehen zurück!** Aber

es sind doch etliche große Neubauvorhaben in Pankow angelaufen, da werden doch Kitas gebraucht, und der Senat plant für die nächsten 5 Jahre 26.000 Kitaplätze? **Die Kita ist zu teuer, das kommt so nicht durch!**

Also müssen wir uns ransetzen, die Kita auf 130 Plätze verkleinern, damit wir die Oberkante von 3,6 Mio. EUR Fördermittel beantragen können. Planungskosten verdoppelt, Firmenverträge nichtig, der Raum als dritter Erzieher verliert etliche Glieder. Eine frühere Jugendamtsleiterin hat mal gesagt, die Prognose-Zahlen über den Kitaplatz-Bedarf haben noch nie gestimmt. In der Schule ist es ähnlich: es werden verdammt viele Sechsjährige geboren!



Kulturgarten-Remise im letzten Sommer



Remise im Umbau für den Sommer 2021

Gruppenfahrten 2021

In diesem Jahr werden wir keine Gruppenfahrten machen, Corona ist noch zu präsent. Deswegen verschönern wir unseren Kulturgarten und wenn der Frühling angekommen ist, ruft der Märchenwald. Schon in Vor-Corona-Zeiten haben Kita-Gruppen hier einen schönen Tag verbracht, jetzt hat Tegel geschlossen und es fühlt sich an wie auf dem Land, mitten in Berlin.

Neues Schutzkonzept

Nach einem Jahr intensiver Auseinandersetzung in unserer Arbeitsgruppe bestehend aus einigen Kitaleitungen und der Pädagogischen Leitung haben wir es geschafft, ein gemeinsames Träger-Schutzkonzept zu erarbeiten. Darin schaffen wir Grundsätze, die eine Orientierung und Handlungssicherheit für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte geben. Themen wie u.a. das Partizipationsrecht für Kinder und die Entwicklung einer Vorgehensstruktur im Falle einer konkreten Kindeswohlgefährdung wurden überarbeitet und in einem Konzept zusammengefasst. Wir werden es zeitnah auf unserer Webseite veröffentlichen.



Datenschutz, oder alles in der Cloud?

Wir haben die APP Padlet, eine elektronische Bildwand, eingeführt, um Aktivitäten in den Kitas transparenter zu machen. Wir benutzen auf unseren Tablets verschiedene Apps, aber für diese müssen wir ein 19-seitiges Formular ausfüllen, um alle Bereiche mit der DSGVO abzugleichen. Wir lassen uns aber nicht einschüchtern, denn im Prinzip finden wir eine Datenschutzverordnung zum Schutz der Privatsphäre gut, aber in dem Land der Bürokratie wächst da schnell ein Blätterwald aus Formularen heraus.



Spielpodeste Nestbereich

Pünktlich zum sechsten Geburtstag unserer Paule am Park wurden neue Spielmöbel für die Kleinsten eingebaut.



Farbiges Wasser mischen

Wir in der Redaktion haben etwas gebraucht, um das Bild zu verstehen: Primärfarben-Experiment. [Kita Helmistolche](#)



Wasser in der Kita

Die Krokodilgruppe geht gemeinsam mit dem Künste Zentrum Weissensee den wichtigen Fragen des nassen Elements auf den Grund. In einer Wasserbox finden wir dazu allerlei Ideen und Anregungen, die wir Tag für Tag mit den Kindern spielerisch entdecken. Wusstet ihr zum Beispiel das der Mensch aus bis zu 80% aus Wasser besteht, und Blut sogar aus bis zu 90%? [Kita am See](#)

_Teams & Disziplinen



Home-Office und Anerkennung

„Die in Deutschland bisher stark verbreitete Präsenzkultur lässt viele Angestellte zudem Karriere-Nachteile befürchten, wenn sie von zu Hause aus arbeiten.“ Spiegel 2020/37

Home-Office ist noch nicht wirklich erforscht, obwohl es dazu bereits Bachelor-Arbeiten gibt. Unsere Büro-Etage übt das gerade, wir teilen uns auf. Keiner hat Angst seinen Job zu verlieren, aber jeder wünscht sich auch die Gemeinsamkeit mit Kollegen, das Gespräch und die gegenseitige Anerkennung. Auch unsere Erzieher*innen haben sich mit viel Kreativität von zu Hause aus bei ihren Kita-Kindern gemeldet. Aber auf Dauer will jeder wieder zurück in die Kita.

Überarbeitung HVR

Vielleicht wird die HVR noch in diesem Jahr umbenannt, denn wir prüfen die einzelnen Paragraphen + Regelungen: Hörschutz, Schutzkonzepte, unbezahlter Urlaub, Home-Office, Mentorenvergütung (zählen FSJ'ler?), Job-Ticket, Job-Fahrrad und Stufenanpassung. Da geht es um mehr als nur das Gehalt, denn wir definieren unsere Regeln für den Alltag. Vom Kitabeirat haben wir jetzt lange nichts gehört. Es gab genug zu klären in den letzten Monaten, aber im April müssen wir uns dringend mal treffen.



Rückenschonend, verschönernd

Als Maßnahme zur Förderung der Gesundheit unserer pädagogischen Fachkräfte stehen seit Anfang des Jahres 10 neue Wickelkommoden mit Treppen in den Bädern der altersgemischten Gruppen der Kita Pinocchio. Das rückenfreundliche Mobiliar wurde im Rahmen des Guten-Kita-Gesetzes gefördert. Danke dafür!



Am 10.02. war die erste Schulung für unsere Test-Teams. Seither finden regelmäßige Antigen-Schnelltests Anfang und Ende der Woche sowie anlassbezogen statt. Am 03.03. wurde eine zweite Gruppe geschult.





Kita online im Lockdown

Seit Ende 2017 haben wir alle Gruppen in unseren Kitas mit je einem Gruppen-Tablet ausgestattet und die Teams parallel dazu für die Arbeit im Kita-Alltag fit gemacht. Unsere pädagogischen Fachkräfte haben sich mit großer Offenheit darauf eingelassen, ihre Dokumentation durch Fotos und Filme auch mithilfe von Tablets zu gestalten. Auch für die interne Kommunikation sind die Geräte seitdem immer mehr zum Einsatz gekommen. So haben wir trotz Lockdown einen klaren Vorteil gehabt, um mit den Kindern und Eltern und untereinander weiterhin Kontakt halten zu können. Das Bereitstellen von Fotos und Filmen für die Eltern hat uns schon vorher viel positives Feedback gebracht und aktuell umso mehr. So schreiben zum Beispiel Eltern aus der Kita Pinocchio: „... vielen Dank für die tolle und einfache Möglich-

keit ein wenig Einblick in den Tag in der Kita zu bekommen. Ich vermute mal, es ist für die Erzieher ein erheblicher Aufwand alle Fotos den Kindern zuzuordnen. Aus Elternsicht kann ich Ihnen sagen, es ist unbezahlbar.“

Wir freuen uns natürlich sehr über Motivation dieser Art. Aktuell gibt es auch viele Videogrüße aus unseren Häusern, die an die Kinder zuhause verschickt werden. Auch dafür nehmen wir gerne Feedback entgegen, sei es nun an die Erzieher*innen vor Ort oder per Mail an uns oder was sonst alles möglich ist. Sicher ist, dass wir immer weiter lernen, das Werkzeug Tablet nützlich einzubringen. Wir freuen uns umso mehr auf gemeinsame Medien-Projekte zusammen mit ALLEN Kita-Kindern. [Alexander Bulgrin, Medienbüro](#)

Versendete Videogrüße

KW 04 Hanna vom Kolle 4, Villa Lobo 7, Pinocchio 3
KW 05 Hanna vom Kolle 5, Villa Lobo 6, Pinocchio 5
KW 06 Hanna vom Kolle 5, Villa Lobo 12, Pinocchio 5
Helmistrolche 1, Kita am See 1, Paule am Park 1
KW 07 Hanna vom Kolle 3, Villa Lobo 10

Elise bäckt

Eines ist zur Zeit klar: wir vermissen uns alle sehr. Ja, wir sehen uns über die Gruppenchats. Wir treffen uns auch mal 1:1 online und einige Kids sehen wir auch in der Kita. Aber irgendwie reicht das nicht. Daher haben wir es uns einfach gemacht: Situationsansatz auch aus der Ferne, logo! Da Elise in ihrem Chat davon erzählt hat, dass sie backt und gerne etwas in die Kita bringen würde, dies ja aber wegen Corona nicht ginge, haben wir uns halt zum „Onlinebacken“ verabredet. Sie hat uns Kitaleuten das Rezept geschickt, damit wir alles besorgen können und dann ging es am verabredeten Tag schon los. Tablet aufgestellt, angerufen und schon waren wir alle beieinander. Elise hat den Kids in der Kita genau erklärt, wie sie vorgehen müssen. Natürlich hat sie zuhause mit gebacken. So entstand ein Corona-konformes Miteinander, indem wir uns ein bisschen mehr mit der Gruppe verbunden gefühlt haben. Mal sehen was als nächstes kommt?! [Gruppe 7 Hanna vom Kolle](#)

Feedback zu Freigabe-Links*

„... vielen Dank für die tolle und einfache Möglichkeit ein wenig Einblick in den Tag in der Kita zu bekommen. Ich vermute mal, es ist für die Erzieher ein erheblicher Aufwand alle Fotos den Kindern zuzuordnen. Aus Elternsicht kann ich Ihnen sagen, es ist unbezahlbar. Vielen Dank für Ihre Arbeit und die Bereitstellung der Zugangslinks. Bitte unbedingt fortführen...“

„Toller Service! Wir sind seit fast 12 Jahren durchgängig mit unseren 3 Kindern in der Kita, aber das hatten wir für die Großen nicht! Klasse.“

„Danke für die schöne Bilder! Es ist toll sich dadurch einen weiteren Blick in den Alltag den Kindern verschaffen zu dürfen.“

„...vielen herzlichen Dank für die Zusendung des Links! Ich habe mir die Fotos gerade angeschaut und bin sehr begeistert von dieser Option, auf diese Weise ein kleines bisschen vom Alltag unseres Kindes mitzubekommen, in den man ansonsten keinen Einblick hat. Vielen Dank dafür! Das ist wirklich super!“

„...vielen Dank für die Links. Das finden wir echt super diese wertvollen Momente in der Kita ein bisschen damit sehen zu können. Als Feedback können wir nur sagen: Videos finden wir toll! Obwohl es wegen des Speicherplatzes nicht so einfach wie Fotos ist usw., würden wir gerne mehr Videos empfehlen. Danke für die große Mühe.“

* Verschafft Eltern Zugang zu den persönlichen Fotos ihrer Kinder.

Podcast

Podcasts sind in aller Ohren, sie sind vielfältig und bunt. So auch der Podcast der Villa Lobo. In der sogenannten „Murmelgruppe“ unterhalten sich Kindern über spannende Themen, wie Corona oder die Liebe. Die Kinder teilen ganz frei und von der Leber weg ihre Gedanken und Meinungen, was einen mal zum Nachdenken und meist zum Schmunzeln verleitet. Sie geben unverfälscht Einblick in ihre Welt und lassen uns an ihren Empfindungen teilhaben. Ein Spaß für Groß und Klein.



Wir stehen nicht still!

Trotz Lockdown und Schneedown, neuer Senatsbestimmungen und Hygieneregeln hört das gemeinsame Miteinander in unserer Kita nicht auf. Auch durch angespannte Lebensumstände möchten wir den Hanna Kosmos weiterleben. Wie sieht das aus? Alle Kinder die die Notbetreuung nutzen können, erleben einen Alltag der von Abwechslung, Förderung und festen Ritualen geprägt ist. Natürlich werden auch die vermissten Freunde*innen mit Videobotschaften, Briefen und „Hausaufgaben“ einbezogen. So manche Lieder, Geschichten oder auch Klanggeschichten werden via Video vermittelt, Post mit Bastelideen, Malvorlagen oder auch Rezepte zum Ausprobieren werden ausgetauscht. Die Rückmeldungen zeigen, dass diese Angebote sehr gut angenommen werden. Trotz einiger Einschränkungen ist im Garten schon erkennbar, dass die geplanten Veränderungen der Nestbereiche sichtbar werden. In jeder Gruppe steht mittlerweile eine Maßgeschneiderte, neue Wickelkommode. Auch der Wunsch, einen Maxi Club für besondere Angebote mit den Kindern die bald in die Schule kommen, eröffnet bald seine Türen. Also, wir stehen nicht still!!! Was bleibt da noch zu erwähnen? Natürlich ein ganz herzlicher Dank an ALLE Eltern! Wir sind überwältigt über den fürsorglichen Umgang, der doch sehr herausfordernden Situation mit der Notbetreuung. So manche Lebenssituation lässt auch unsere Emotionen nicht unberührt. Danke für das Vertrauen und das deutlich wachsende Zusammengehörigkeitsgefühl!
[Kerstin Richter, Kita Pinocchio](#)

Balance the work and the life

Ich liebe meine Familie, habe einen Beruf. Wenn ich ganz ehrlich bin, brauche ich Beides. Mein Beruf ist nicht irgendein Beruf, sondern eine Tätigkeit, die zur jetzigen Zeit an Bedeutung gewonnen hat und anderen Familien die Möglichkeit gibt, ihren Beruf auszuüben und mir gleichzeitig Spaß macht. Ich darf direkt an unserer Zukunft arbeiten. Familien mit Kindern wird zurzeit einiges abverlangt, z.B. ein hohes Maß an Disziplin und Organisation. Nach langen Abenden geprägt von Gesprächen mit den eigenen Kindern über Futur 1, Plusquamperfekt oder einfach nur die Kontrolle der erledigten Aufgaben, dann am nächsten Tag früh wieder mit einem Lächeln und guter Laune in der Kita stehen. ...und trotzdem mache ich es gern. Meine Augenringe gehören zu mir und haben nicht nur mit der Pandemie zu tun ;-). Ich merke, wie viel wir als Einzelner, als Familie, als Partner, Team, Großteam und Organisation dazulernen dürfen. Wir sind Organisationstalente geworden. Lernen jeden Tag unsere Technik zu nutzen und beschreiten neue Weg. Irgendwie kann ich der Situation auch etwas Gutes abgewinnen. Ich kann Bezug im Alltag auf die schulischen Themen meiner Kinder nehmen. Ich stelle fest, dass alle Eltern und Kinder das System Kita so gut es geht zu entlasten versuchen, wir als Leitungsteam noch näher zusammenstehen und als Organisation zusammengedrückt sind. Was mir wirklich fehlt, ist der direkte persönliche Austausch mit größeren Gruppen mit Nebengesprächen, die manchmal auch etwas störend aber auch so menschlich sind. Ich freue mich auf die wärmeren Tage um wieder in größerer Runde mit allen im Freien zu reden, diskutieren und zu philosophieren, zu spielen und sich zu verabreden – den persönlichen Austausch. Die Augenringe gehören zu mir ... nicht zur Pandemie! [Christin Ringel, Kita Paule am Park](#)

Bei uns geht's weiter...

Corona, Lockdown, Notbetreuung, Systemrelevanz - Begriffe, die seit einem Jahr unseren Alltag bestimmen. Viele Maßnahmen, die uns schützen, aber gleichzeitig auch gewissermaßen belasten. Fragen, auf die es (noch) keine Antworten gibt. Doch gibt es auch positive Aspekte, die wir Pädagogen aus dem Lockdown gewinnen können? Ja, die gibt es, auch wenn sie nicht sofort für jeden zu erkennen sind. Unser Team der Kita am See ist durch die unzähligen notwendigen Maßnahmen viel enger zusammengewachsen. Die Hilfsbereitschaft und Fürsorge gegenüber den Kollegen sind noch ausgeprägter als vorher. Wir unterstützen uns gegenseitig, versuchen den Alltag so „normal“, wie möglich zu gestalten. Natürlich mit Berücksichtigung aller Maßnahmen. Der Austausch zwischen Eltern und Kinder ist trotz fehlender Präsenz der Kinder auf einer anderen Ebene intensiver und kreativer geworden. Durch Post, Padlets, Videokonferenzen oder Mails versuchen wir bestmöglich mit den Eltern und Kindern in Kontakt zu bleiben. Die etwas andere Elternpartnerschaft, aber sie lässt uns einfallsreich werden. Wir lernen täglich aufs Neue, wie es ist mit kleineren und wechselnden Gruppenstärken zu arbeiten. Ein Modell, was für viele von uns eine kleine Herausforderung ist, aber uns vielseitig schützt. Schlussendlich lässt sich sagen, lasst uns weiterhin stark und behutsam durch diese besondere Zeit gehen und das Beste und Notwendigste tun, damit wir bald wieder den normalen Kita-Alltag genießen gönnen.
[Andrea Borowski, Kita am See](#)



Das Licht am Ende des Tunnels brennt heller!

Das Impfen hat begonnen

Gut, wir haben uns geärgert über manche Trägerinformation des Senats und dass wir als Träger immer die letzten waren, die von neuen Anordnungen erfuhren, die wir aber zügig durchsetzen mussten. Es hat geruckelt auf dem Weg zum Licht am Ende des Tunnels. Der Text auf der Titelseite der HANNAZeit entstand Anfang März, seitdem ist folgendes passiert: Die Träger wurden aufgefordert, alle Mitarbeiter*innen, außer Pädagogen, die schon erfasst sind, im ISBJ-System einzutragen. Der stete Hinweis darauf, dass ein Kitabetrieb auch aus Köchinnen, Reinigungspersonal, Hausmeister und Verwaltung besteht, hat sich tatsächlich durchgesetzt. Eine Woche später, am 09.03., erhielten wir die Impfcodes und 8 Seiten Anlagen, die für jeden Mitarbeiter erstellt werden mussten. Also haben wir diese Seiten 233-mal kopiert, ergänzt durch ein personalisiertes Anschreiben mit zugehörigen Code sowie einer Arbeitgeberbescheinigung, und verteilt, was innerhalb eines

Tages erledigt war. Danke an unsere pädagogischen Leitung, unsere Personalreferentin und unsere Geschäftsführerin! Jeder konnte dann ab Mittwoch, 10.03., Termine besorgen, die ersten wurden schon drei Tage später geimpft! Das Licht am Ende des Tunnels brennt heller, allen Unkenrufen zum Trotz, es klappt doch was in Berlin! Danke, liebe Verwaltung.

Zum Redaktionsschluss (15.03.2021) erreicht uns folgende Nachricht: Impfungen mit dem Impfstoff von AstraZeneca sind bis auf Weiteres ausgesetzt. Dieser Impfstoff war für das Kita-Personal vorgesehen.



So sieht das Corona-Virus aus, wenn es besiegt ist. Ganz niedlich, oder?;

Krümelmonster-Gebäck aus der Villa Lobo

Und ja, es ist anstrengend.
Aber wir kommen da durch!

Bilderrätsel

Was haben die beiden Motive miteinander zu tun?



Johann Melchior Roos (1663–1731): Das Reich der Tiere



NASA (2021): Marslandung

Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
Redaktion / Layout: Hartmut Horst (Vi.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst
Redaktionsassistentin: Saskia Send. Fotos: Alexander Bulgrin, Thomas Ringer, Manuel Schottmüller & unsere Kitas

Versand per Email-Verteiler zzgl. Druckauflage 400 Stück.

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke!

© Copyright Hanna gGmbH 2021